

Kinder stehen für die Zukunft

Im Tonstudio in Heidesheim ein Solidaritätslied für Opel aufgenommen

RÜSSELSHEIM. Schulkinder aus Königstädten haben jetzt im rheinhessischen Heidesheim in einem Tonstudio ein Solidaritätslied für Opel aufgenommen.

Von
Eva-Maria Berg

„Mom, ich hab Angst – ein Gewitter kommt. Siehst du die Wolken am Horizont? Der Himmel wird dunkel, die Sonne geht.“ Diese Sätze bezeichnen nicht etwa die Naturgewalt, die meist mit Donner und Regen erscheint. Es sind die ersten Zeilen eines Liedes, mit dem der Autor Karl-Heinz Krummeck Opel und vor allem die dort arbeitenden Menschen unterstützen will. „Ich habe selbst bei Opel meine Ausbildung absolviert. Jetzt möchte ich gerne etwas zurückgeben und für den Erhalt des Unternehmens kämpfen“, beschreibt er seine Intention, das Lied zu verfassen.

Inhaltlich geht es um die Ansprache einer Tochter an ihre Mutter. Die Tochter bemerkt, dass Unheil auf sie zukommt. Das Gewitter steht für die bedrohliche und ungewisse Zukunft von Opel. Klingt der Anfang noch langsam und melancholisch, unterstützt der stimungsvolle Teil des Liedes am



Königstädter Kinder haben im Tonstudio in Heidesheim jetzt ein Solidaritätslied für Opel aufgenommen. Foto: hzb/Jörg Henkel

Ende das positive Denken bezüglich der Zukunft der Firma.

Die Strophen werden von der ehemaligen Finalistin des rheinhessischen Gesangswettbewerbs „Voice Vision“, Carina Forschner, gesungen. Der Refrain ist durch neun Kinderstimmen besetzt. Die Besonderheit: Alle stimmlichen Akteure sind Kinder von Opelanern und haben somit einen hohen Bezug zu dem Unternehmen.

„Mein Vater ist auch davon abhängig, dass Opel nicht schließt. Vielleicht kann ich so vielen Menschen helfen“, meint Franziska Krähe. Komponiert wurde der wesentliche Teil des Liedes „Seht das Zeichen“ von Benny Zwietasch, der auch die musikalische Leitung innehat. In seinem Tonstudio wurde der Gesang auch aufgenommen. „Sowohl die

Endversion als auch eine Halbplaybackversion stehen kostenlos zum Download zur Verfügung. So kann jedes Opelner-Kind üben. Unser Ziel ist nämlich, dieses Lied mit hunderten von Kindern bei dem Besuch von Kanzlerin Merkel in Rüsselsheim am 31. März vortragen zu können“, erzählt Krummeck.

Doch wie fanden Autor und Kinder überhaupt zusammen? Nach einem Aufruf in der „Main-Spitze“ und Rücksprache mit dem Büro des Oberbürgermeisters, wurde der Autor mit der Chorleiterin der Grundschule Königstädten, Christine Hartmüller, bekannt gemacht. „Ich wollte sofort dieses tolle Projekt unterstützen. Schließlich haben wir mit den Opelner-Kindern des Chores das Lied eingeübt“, er-

läutert sie. Bemerkenswert ist, mit wie viel Engagement die Kinder sich einbringen und das Lied „aus voller Brust“ singen. Denn auch an den Kleinsten geht die Krise nicht spurlos vorbei: „Meine Oma arbeitet bei Opel und ich will sie und die anderen Mitarbeiter mit dem Lied unterstützen“, so Can Ilbin. „Ich kann vielen Menschen damit helfen, denn sonst verlieren sie ihre Arbeit“, meint auch Angela Neumann. Kinder stehen für die Zukunft – auch das ist der Hintergrund des Liedes. „Denn wenn wir an die Kinder glauben, können wir auch an Opel glauben“, erklärt Krummeck.

► Diese Nachricht wurde gestern aktuell auf unserer Homepage www.main-spitze.de gemeldet.

Download

■ Das Lied, die Halbplaybackversion sowie der Text mit Gitarrengriffen zum Mitsingen stehen ab heute auf www.eurodriver.com oder www.seht-das-zeichen.de kostenlos zum Download zur Verfügung.